



› Fachgruppensitzung ‹

Klempner wählen neuen Vorsitzenden

Im Vorfeld zum traditionellen Klempnertreff traf sich am 4. März im verschneiten Titisee/Neustadt die Landesfachgruppe zur Frühjahrssitzung. Landesfachgruppenleiter Peter König begrüßte die Obleute der Innungen. Im vergangenen Jahr sind die Fachregeln überarbeitet worden. Die wichtigsten Änderungen, Aktualisierungen und Ergänzungen der klempnerspezifischen Merkblätter des ZVSHK standen im Mittelpunkt der Sitzung. Die Fachregeln sind gegenüber der früheren Fassung von 1998 wesentlich praxisnaher in der Umsetzung und Handhabung. Durch den Einsatz in der täglichen Arbeit haben sich allerdings in den vergangenen Monaten noch einige Kritikpunkte herauskristallisiert, die in der Sitzung diskutiert wurden.

Nach einem Bericht über die Landesfachklasse in Ulm, der auch eine kurze Darstellung der



Flaschnermeister Peter König legte sein Amt nieder und . . .

Gesellenprüfung umfasste, einem Einblick in die vergangene Bundesfachgruppensitzung des ZVSHK und der Fachtagung Klempnerei in Karlstadt folgte ein Vortrag zum Thema Edelstahl bei Dachdeckungen. Weiteres Thema: Der Entwurf des Merkblattes „Versickerung von Regenwasser von metallgedeckten Dächern“ fasst die Kriterien der Zulässigkeit der Versickerung von Regenwasser bei metallgedeckten Dächern zusammen. Die Konzeption fand die Zustimmung der Teilnehmer und



. . . Robert Smejkal ist nun neuer Landesfachgruppenleiter

wird jetzt umgesetzt. Dem Vorsitzenden des Fachverbandes,

Manfred Stather, fiel die ehrenvolle Aufgabe zu, Peter König als Landesfachgruppenleiter zu verabschieden. Nach über fünfzehn Jahren an der Spitze der Fachgruppe Klempnerei legte der Flaschnermeister aus Aalen sein Amt nieder. König war ein Mann der ersten Stunde: Schon bei der Gründung der Fachgruppe im April 1982 engagierte sich der Ostalbler für das Klempnerhandwerk in Ba-

den-Württemberg. 1988 folgte er Erwin Zeiser im Amt des Fachgruppenleiters und erweiterte damit seinen Aktionsrahmen – als Mitglied der Bundesfachgruppe – auch auf Bundesebene. König war maßgeblich an der Gründung der Flaschnergemeinschaft Ostalb beteiligt und setzte sich engagiert für das Klempner- und Kupferschmiedemuseum in Karlstadt ein. Sein breitgefächertes Fachwissen hat König auch bei der Überarbeitung der Klempner-Fachregeln und Merkblätter mit eingebracht. Bereits im vergangenen Jahr kündigte er aus persönlichen Gründen seinen Rückzug als Fachgruppenleiter an.

Ihm folgt im Amt Robert Smejkal. Der Heidenheimer Obermeister blickt bereits auf eine dreijährige Mitgliedschaft im Fachausschuss Klempnertechnik des ZVSHK zurück und will die Arbeit Königs engagiert weiterführen. Nach der Sitzung ging es gemeinschaftlich zum anschließenden traditionellen Klempnertreff.



› Schwarzarbeit ‹

Brandenburger Handwerksverbände erringen Sieg

Dem FVSHK Land Brandenburg und dem Landesinnungsverband des Schornstiefegerhandwerks Brandenburg ist es gelungen, eine Fachunternehmererklärung in das Bauordnungsrecht des Landes Brandenburg einzuführen. Bauherren müssen bei haustechnischen Anlagen eine Fachunternehmererklärung nachweisen. Auf der gemeinsamen Presse-

konferenz Mitte Februar auf der Bautec in Berlin verdeutlichte Landesinnungsmeister Wilfried Frohberg, dass durch diese Vereinbarung die Schwarzarbeit im Bereich der Errichtung von haustechnischen Anlagen wesentlich erschwert wird. In den letzten Jahren gab es in Brandenburg zahlreiche Todesopfer durch Brände bzw. Rauchvergiftungen zu beklagen. Dieses Gefahrenpotenzial wird durch die neue Verwaltungsvorschrift zur Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) vom 1. September 2003 gesenkt: Zu § 36 Absatz 6 der



Ziel: Künftig weniger Unfälle durch Fachunternehmererklärung

BbgBO gibt es nun die folgende Anmerkung: „Dem Bezirksschornstiefegermeister gegenüber ist durch den Bauherrn nachzuweisen, dass die Anlagen den Anforderungen der Absätze 1 bis 2 entsprechen. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage der Übereinstimmungsnachweise und durch Erklärung des Fachunternehmers.“ Für die Fachunterneh-

men wurde ein Antragsformular „Fachunternehmererklärung zur Energieeinsparverordnung (EnEV) 2002“ und ein Antragsformular „Fachunternehmererklärung zur qualitätsgerechten Ausführung von Lüftungsanlagen“ entwickelt. Die Formulare sind Bestandteil der Verbändevereinbarung und können über den Fachverband bezogen werden.